

Fest MARIA von der Wunderbaren Medaille

Die Wunderbare Medaille ist eine Sakramentalie mit übernatürlicher Wirkkraft, beruhend auf dem Fürbittgebet der Kirche, auf dem Vertrauen des Einzelnen auf die fürbittende Macht Mariens und besonders auf den Verheissungen der Unbefleckten Jungfrau. Sie ist ein Geschenk des mütterlichen Herzens Mariens. So sollte die Liebe und Macht ihres makellosen Herzens aller Welt in besonderer Weise kundgetan werden, vielen Menschen zum Heil.

Kalendertag: 27. November Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet

«O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.» Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

O unbefleckte Jungfrau, Mutter Gottes und unsere Mutter, mit grossem Vertrauen in deine mächtige Fürsprache, die Du uns schon so oft durch die Medaille bezeugt hast, bitten wir Dich demütig, uns jene Gnaden zu erweisen, die uns und unseren Mitmenschen zum Heile dienen.

O Jungfrau von der Wundertätigen Medaille, die Du der heiligen Katharina Labouré als Mittlerin für die ganze Welt und für jede einzelne Person erschienen bist, wir übergeben unsere Bitten deinen Händen und legen sie Dir vertrauensvoll ans Herz. Stelle sie deinem göttlichen Sohn vor und erhöere sie, wenn sie seinem göttlichen Willen entsprechen und unseren Seelen zum Heil dienen.

Nachdem Du deine Hände bittend zu Gott erhoben hast, wende sie auch uns zu und hülle uns in deine Gnadenstrahlen ein, erleuchte unseren Geist und reinige unsere Herzen, damit wir unter deiner Führung eines Tages zur ewigen Freude gelangen. Durch Adonai-Jesus.

Lesung (Eccli. 24, 23-31)

Einem Weinstock gleich bring ich süsse, duftende Früchte hervor, und meine Blüten tragen herrliche Edelfrucht. Ich bin die Mutter der schönen Liebe und der Gottesfurcht, der Erkenntnis und der heiligen Hoffnung. Bei mir ist alle Gnade des guten Wandels und der Wahrheit, bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommt alle zu mir, die ihr mich begehrt, und sättigt euch an meinen Früchten. Denn mein Geist ist süsser als Honig und mein Erbe süsser als Honig und Honigseim. Mein Andenken dauert immer und ewig. Die mich geniessen, hungern nach mehr, und die mich trinken, dürsten nach mehr. Wer auf mich hört, wird nicht zuschanden, und wer um mich sich müht, sündigt nicht. Wer mich verherrlicht, erhält das ewige Leben. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Lobpreisgebet (Cant. 4, 12;15)

Ein verschlossener Garten ist meine Schwester Braut, eine verschlossene Tür, ein versiegelter Quell. Meine Braut ist ein Gartenquell, ein Brunnen frischen Wassers und ein Nass, vom Libanon rieselt.

Allelujavers (Is. 12, 3;4)

Alleluja, alleluja. Mit Frohlocken schöpft ihr Wasser aus den Quellen des Heils! Und ihr werdet sprechen an jenem Tag: «Danket dem Herrn, ruft Seinen Namen aus! Macht Seine Taten unter den Völkern bekannt, erinnert daran, dass erhaben Sein Name! Alleluja.

Verherrlichungsgebet



Göttliche Jungfrau Maria, Mutter der Barmherzigkeit, mit kindlichem Vertrauen blicke ich zu Dir auf.

Ich weiss es und ich glaube es, dass Du in meiner Prüfung mit mir gehst, wie Du es auch für Jesus, deinen Sohn, auf dem Weg nach Kalvaria getan hast. Wenn mein Kreuz zu schwer wird, hilf mir, es zu tragen und den Mut nicht zu verlieren. Jungfrau Maria, unsere Mutter, bitte für mich und auch für alle, die mir nahe sind. Jesus, dein Sohn, schenke uns auf deine Fürbitte seinen Frieden und stärke in uns der Hoffnung. Durch Christus, deinen Sohn.

Triumphgebet

In Dir, o Königin, jungfräuliches Mütterlein Maria von Jesulein, in Dir, allerseligste, göttlichste Jungfrau Maria, Du Frau aller Völker, in Dir hat Dein Huldreiches, jungfräuliches Söhnchen Jesulein Seine göttlichen Schätze und Seine unermesslichen Gnaden. Du teilst Seine Schätze aus und Seine unermesslichen Gnaden allen Völkern, soviel Du willst. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Joh. 2, 1-11)

In jener Zeit war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa. Die Mutter Jesu war dort, aber auch Jesus und Seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu Ihm: «Sie haben keinen Wein mehr!» Jesus sprach zu Ihr: «Frau, was habe Ich mit Dir zu tun? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.» Da sprach Seine Mutter zu den Dienern: «Tut, was Er euch sagt!» Nun standen da sechs steinere Wasserkrüge für die bei den Juden gebräuchliche Reinigung, jeder fasste zwei bis drei Mass. Jesus sagte zu ihnen: «Füllet die Krüge mit Wasser!» - und sie füllten sie bis zum Rande. Dann sprach Er zu ihnen: «Schöpft jetzt und bringt es dem Speisemeister!» Sie taten es. Als der Speisemeister das zu Wein gewordene Wasser kostete – er wusste nicht, woher es kam, die Diener jedoch, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es -, rief der Speisemeister den Bräutigam und sagte zu ihm: «Jedermann stellt zuerst den guten Wein auf und erst, wenn sie trunken sind, den geringeren – du hast den guten Wein bis jetzt aufgehoben!» Es war dies das erste Zeichen, das Jesus wirkte: im galiläischen Kana: Er offenbarte damit Seine Herrlichkeit, und Seine Jünger glaubten an Ihn. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Wer auf die Göttliche Jungfrau MARIA vertraut, wird nicht zuschanden.
Sie ist die alleinige Gnadenvermittlerin und Fürsprecherin am Thron der Heiligsten Dreifaltigkeit.

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe: nimm an die dargebrachten Gaben der beiden Göttlichen Opferlämmer und lass sie uns als die sieben Gaben und die zwölf Früchten des Heiligen Geistes zuteilwerden. Durch Maria, unsere Fürsprecherin.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, dass Du, o Gott Vater Jahwe, mit uns einen Neuen Bund geschlossen hast. Mit Deinem eingeborenen Sohn Jesus Christus, unserem König und dem Heiligen Geist Adonai, dem König der Engel, bist Du ein Gott, ein Herr nicht in der Einheit nur einer Person, sondern vielmehr in einer dreipersönlichen Einheit des Wesens. Was wir auf Deine Offenbarung hin von Deiner Herrlichkeit glauben, dasselbe glauben wir ohne irgendeinen Unterschied auch von Deinem Sohne, dasselbe vom Heiligen Geiste. Und wir glauben, dass die dreimal wunderbare Göttin MARIA, Tochter, Braut und Mutter, in der Dreifaltigkeit ruht und mit der Allmacht Gottes ausgestattet ist.

Als **die göttliche Gnadenmutter von der Wunderbaren Medaille**, erlebe Sie allen Gläubigen, Schutz und Beistand in allen Lebenslagen. Darum lobpreisen wir mit den neun Chören seliger Geister, mit allen Heiligen und Seligen des Himmels die unermessliche Barmherzigkeit Gottes und die wahre Grösse und Auserwählung der anbetungswürdigen Jungfrau MARIA: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet

«Alle, die diese Medaille mit Vertrauen tragen, werden meinen besonderen Schutz erfahren.» Alleluja.

Schlussgebet

Gestärkt mit dem göttlichen Brot des ewigen Lebens bitten wir Dich, o unbefleckt Empfangene schenke uns die Gnade an Leib, Seele und Geist zu gesunden und einst die himmlische Seligkeit zu erlangen. Gewähre, dass alle, die Dich um Hilfe anflehen, froh bekennen können, alles durch Dich empfangen zu haben, die Du in der Heiligsten Dreifaltigkeit lebst und herrschest als einzige Göttin des Universums. Durch Adonai-Jesus.

**Jeder
Jugendliche
soll die WB
Medaille tragen.**
Mutter Teresa

